

Sujet:

Wär het kai Drägg am Stägge?

Zooberscht oobe in den Alpe,
wo d Staibegg umenandertschalpe,
wos Gwäggi het in raue Hyffe,
wo d Murmeli enander pfyffe,
wo d Lämmergaier ummeschwääbe,
wo in de gääche Felswänd lääbe,
deert wimmlets nur so vo Naduur,
doch vo Kultur gits kuum e Spuur.
Deert gits kai Kyno, kai Konzäart,
kai Moorgestraich und au kai Määrt,
kai Stroosselampe und kai Minschter.
Wenn d Sunnen undergoot, ischs finschter.
Denn kaa me numme no go schloofe.
Fir uns wär das e Katastroofe.

In dääre hoochalpyne Zoone,
wo quasi kaini Lyt me woone,
wytabb vo alle Buureheef,
deert läbt e Maa mit syne Scheef.
Grischtof haisst dä glunge Dyssi,
und syyni Scheef sinn alles wyssi.
Der Kaschper isch syy Hirtehund,
dä gaiferet, suscht isch er gsund.
E Biebli het er au derbyy,
das gwagglet langsam hindedryy
und het e Gaissbogg an der Laine.
Der Ueli ischs, e ganz e Glaine.
Und mitenander, wie scho gsait,
lääbe si zfriide uf der Waid.
Die lyt an der beschte Laag,
ussenumme hets e Haag.
Jeede Daag duet e Bergère,
wo Calmy haisst, deert driiberschneere.
Die Calmy isch glaub nit ganz bache,
si schnääderet so dummi Sache,
wo der Grischtof nit verstoot,
und so langsam seet er rot.
Nit ass er uf das Maitli bees isch,
är kaa numme nit Franzeesisch.
Und am Gatter wacht der Hund,
ass joo niemert ynekennt.

Scheefli hiete isch nit schwäär,
wenn numme d Calmy-Rey nit wäär.
Denn jeede Daag, es isch zem Gryyne,
kemme fremdi Scheefli yyne
vo de vyylen andre Waide.
Das foot em Grischtof aa z verlaide.
Vor allem vo der Micheline

kemme luter schwaarzi yyne,
mache Grach und mache Drägg,
und frassen alles Graas ewägg.

Jetzt mues der Grischtof reagiere
und alli syyni Scheef dressiere.
Uf syy maischterhafte Wingg
gänn si allem jetz e Gingg,
und die Schwaarze, Nätte, Lingge
dien si jetz zer Waid uss gingge.
Daas leen sich sälli nit lo biete
und feen jetz sälber aafuo wiete.
Am Schluss gänn d Scheefli uf der ganze
Waid enander uf e Ranze.
Scheef mit Byyle und mit Flägge,
alli hänn jetz Drägg am Stägge.
Die wysse Scheef dien glyy mutiere
und iiri wyssi Faarb verliere,
bis alli saage: "Scho veruggt,
wie s Bruune wiider duuredruggt."
Sogaar der Metzger kaasch vergässe,
soo gruusig Flaisch wott niemer ässe.

Doo saage d Buure: "Nundefaane,
jetz mues e neie Scheefer aane."
Und ame scheene Meergeli
kunnt aini mit em Eergeli
als neii Scheefere verbyy.
Do paggt der Grischtof ändlig yy
und goot mit syne Fään, de treue,
in d Wieschti uuse go bereue.
Deert hietet är jetz braav Kameeler,
bi syynesglyyche ischs em weeler.

